

AUSWERTUNG UND DOKUMENTATION DER FACHFOREN:

- 1) „Städtebau + Ortsbild, Wohnen und Infrastruktur“ (vom 6. 12. 2016)
- 2) „Wirtschaft, Gewerbe, Kreuzschifffahrt und Tourismus (vom 15.12.2016)
- 3) „Verkehr“ (vom 19.12.2016)

I. EINFÜHRUNG

Nachfolgend werden zusammenfassend und überblickartig die Diskussionsergebnisse der im Dezember 2016 durchgeführten öffentlichen Fachforen zu den künftigen Leitzielen (Ober- und Unterziele) der Ortsentwicklung Warnemündes dargestellt, die die Grundlage der jeweiligen Handlungsfelder im Rahmen der 1. Fortschreibung des Strukturkonzeptes Warnemünde bilden sollen.

Zu allen drei Fachforen wurde rechtzeitig im November über direkte Einladungen sowie durch öffentliche Bekanntmachung eingeladen. Durchgeführt wurden die Fachforen in der Mensa der Internationalen Schule ECOLEA in Warnemünde. Es nahmen zwischen 40 und 60 interessierte Bewohnerinnen und Bewohner sowie Vertreterinnen und Vertreter des Ortsbeirates, von Institutionen und Einrichtungen aus Warnemünde, aus der Wohnungs- und Hafenwirtschaft, aus Fachverwaltungen sowie aus der Politik teil.

Die drei Fachforen wurden nach einem einheitlichen Format durchgeführt. Es wurden zunächst den Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Verfahrensstand der 1. Fortschreibung des Strukturkonzept sowie anschließend die bisher aus den Bilanzierungsergebnissen der Ausgangssituationen, aus den verschiedenen Beteiligungsveranstaltungen und Fachgesprächen abgeleiteten handlungsfeldbezogenen Leitzielen vorgestellt.

Kernaufgabe der Fachforen war es, die bislang herausgearbeiteten Ober- und Unterziele der einzelnen Handlungsfelder abzustimmen, zu diskutieren und gegebenenfalls bestätigen zu lassen sowie gemeinsam erste Maßnahmen und Projekte zur Unterlegung und Umsetzung der Ziele zu formulieren.

Die für die Fortschreibung des Strukturkonzeptes neu aufgenommenen Handlungsfelder VII „Klimaschutz und Energie“ sowie VIII „Hafenwirtschaft und Kreuzschifffahrt“ wurden in den Fachforen mitbehandelt.

Auszug aus den Präsentationen (jeweils zu Beginn der Foren):



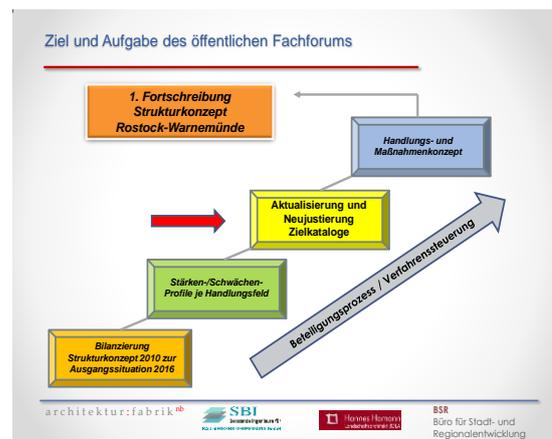
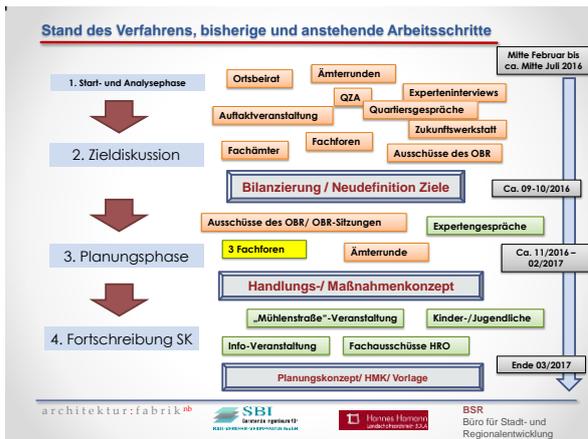

Genereller Ablauf

1. Fortschreibung Strukturkonzept Rostock- Warnemünde

18.00	Ablauf, Verfahrensstand und inhaltliche Einführung
18.15	Neue Ziele als Grundlage für die Handlungsfelder: „Städtebau + Ortsbild“ (einschl. Mittelmole), „Verkehr“, „Wirtschaft + Gewerbe, (noch) einschl. Kreuzschifffahrt“, „Tourismus“, „Wohnen“, „Infrastruktur, einschl. (noch) Klimaschutz“;
20:15	Diskussion, Prioritätensetzung der Zielsetzung sowie mögliche Maßnahmen und Projekte zur Umsetzung
ca. 20:30	Zusammenfassung und Fazit, Ausblick
	Ende der Veranstaltung

architekturfabrik^{ab} SBI SHI Büro für Stadt- und Regionalentwicklung

1. Fortschreibung Strukturkonzept Warnemünde



II. DISKUSSIONSERGEBNISSE

In den anschließenden Übersichten sind zum einen die bisherigen Ober- und Unterziele der jeweiligen Handlungsfelder I „Städtebau + Ortsbild“, II „Verkehr“, III „Wirtschaft + Gewerbe“, IV „Tourismus“, V „Wohnen“ und VI „Infrastruktur“, wie sie in den Foren vorgestellt und diskutiert wurden, aufgeführt. Zum anderen sind auch bereits die aus der Diskussion und weiteren Abstimmung angepassten Ober- und/ oder Unterziele in die nachfolgenden Zielkataloge eingepflegt worden. Den jeweiligen Zielen zugeordnet sind - sofern diese nicht bestätigt wurden bzw. es keine weiteren Hinweise oder Anmerkungen gab (✓) - in zusammengefasster Form die jeweiligen Kommentare, Anmerkungen oder auch Fragestellungen ausgewiesen, die noch weiter behandelt werden müssen.

HANDLUNGSFELD I: „STÄDTEBAU + ORTSBILD“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
1	Städtebaulichen Charakter von Warnemünde bewahren und weiterentwickeln	☞ <i>Bis auf den Bereich des Bahnhofumfeldes liegen die übrigen Flächen der Mittelmole im nicht als „Ortskern“ definierten Bereich.</i> ☞ <i>Ein „Parkhaus unter den Dünen“ wäre bei der Argumentation dieses Ziels mit anzusprechen!</i>
1.1	Erhalt und Stärkung des charakteristischen Ortsbildes von Warnemünde	✓
1.2	Prüfung der Ausweisung weiterer schützenswerter Bereiche gem. § 172 BauGB (z.B. Gartenstr., Lilienthalstr.)	✓

HANDLUNGSFELD I: „STÄDTEBAU + ORTSBILD“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
2	Zusammenhängende Gestaltung der Ortsmitte vom Bahnhof bis einschl. Mühlenstraße	✓
2.1	Fortführung der zusammenhängenden Planung und Gestaltung der Ortsmitte mit Betonung der Achse Bahnhof – Kirchenplatz – Mühlenstraße	✓
2.2	Städtebauliche Aufwertung und Gestaltung der Mühlenstraße	✓
3	Städtebauliche-gestalterische Aufwertung von Straßenräumen im Ortskern	✓
3.1	Neugestaltung Seestraße 2. Bauabschnitt/ Am Leuchtturm	✓
3.2	Städtebauliche-gestalterische Aufwertung weiterer Straßen im Ortskern (u.a. Kurhausstraße, Schillerstraße, Fritz-Reuter-Str., südl. Abschnitt Dänische Str.,...)	☞ Eine Priorisierung von infrage kommenden Straßen ist noch vorzunehmen und mit der Fachverwaltung abzustimmen
4	Städtebauliche Aufwertung problematischer Stadträume und Situationen in Warnemünde	✓
4.1	Schillerstraße zwischen Kurhausstraße / rückw. Anlieferung Neptun und a-ja -Ressort und Parkplatzbereich	✓
4.2	Westlicher Auftakt Mühlenstraße	✓
4.3	Zufahrt Fähranleger im Bereich Hohe Düne mit Parkplatzbereich	✓
4.4	Nordspitze Mittelmole, mit Segelbereich, Erschließung Straße Am Bahnhof, LSB-Standort und ehemaliges Fährbecken	✓
4.5	Standort Wiesenweg im Bereich Kleingarten „Am Moor“	✓
5	Bestehende Parks und Grünanlagen erhalten, pfle-	✓

HANDLUNGSFELD I: „STÄDTEBAU + ORTSBILD“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
	gen, ggf. erneuern, verbessern oder erweitern	
5.1	Erhalt, Sicherung und Weiterentwicklung der bestehenden Parks und Grünanlagen	✓
5.2	Pflege der Grünanlagen fortsetzen und im Bedarfsfall intensivieren	✓
5.3	Schutz und Weiterentwicklung der Kleingärten und deren Einbindung in ein Grün- und Wegeverbundsystem	✓
5.4	Schutz und Stärkung grüner Innenhöfe und Gärten in den Blockinnenbereichen	✓
6	Schaffung attraktiver Plätze, Rundwege u. Freiflächen	✓
6.1	Neugestaltung Georginenplatz / -straße	✓
6.2	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz und -umfeld (Mittelmole)	✓
6.3	Attraktive Neugestaltung der Freiflächen des Nordteils der Mittelmole, einschl. Segelbereich, Straße Am Bahnhof und ehem. Fährbecken	✓
6.4	Planung, Bau und Einrichtung von Rundwegen mit unterschiedlichen Schwerpunkten	✓
7.	Angemessene Gestaltung der Ortseingänge	✓
7.1	Gestaltung Ortseingangsbereich West / Parkstraße	✓
7.2	Gestaltung Ortseingangsbereich Süd / An der Stadtautobahn	✓

HANDLUNGSFELD I: „STÄDTEBAU + ORTSBILD“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
7.3	Gestaltung Ortseingangsbereich Ost / Hohe Düne	☞ Unter Einbeziehung von Ziel 4.3
8.	Kompakte Ortslage von Warnemünde erhalten	✓
8.1	Erhalt der eigenständigen Ortslagen Diedrichshagen, Hohe Düne, Markgrafenheide und Warnemünde	✓
8.2	Folgewirkung der siedlungsstrukturellen Trennung von Hohe Düne durch den Seekanal mildern	✓
9.	Erhalt der Ausblickmöglichkeiten aufs Meer entlang der Seepromenade	☞ <i>D.h. keine baulichen Anlagen bzw. Freihaltung von Bebauung; Ausblickmöglichkeiten erhalten; Pflege der Dünen; Ziele sind auch im „Bewirtschaftungskonzept Strand“ verankert.</i>
9.1	Schaffung von weiteren Ausblickmöglichkeiten von der Promenade aus, bei Erhalt der natürlichen Dünen	✓
9.2	Regelmäßige Dünenpflege	✓
10.	Integrierung der Maßnahmen in den Küstenschutz und in die Überflutungsvorsorge	☞ <i>Die Frage ist, ob die einzelnen Unterziele aufgeführt werden sollen, weil im Grundsatz selbstredend, zumindest ggf. 10.4 + 10.5?</i>
10.1	Die notwendigen Maßnahmen zum Hochwasserschutz sind stadtbildverträglich zu gestalten	✓
10.2	Ein Konzept für den Hochwasserschutz für den Bereich Mittelmole ist bei den weiteren Planungen zu konkretisieren	✓
10.3	Besondere Beachtung der Belange der Überflutungsvorsorge bei allen Maßnahmen der Ortsteilentwicklung	✓

HANDLUNGSFELD I: „STÄDTEBAU + ORTSBILD“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
10.4	Festsetzung risikominimierender Maßnahmen in allen überflutungsgefährdeten B-Plangebieten	✓
10.5	Risikominderung bei Einzelbauvorhaben durch individuelle Maßnahmen der Bauvorsorge in den überflutungsgefährdeten Gebieten	✓
11.	Mittelmole als Mischgebiet für Gewerbe, Einzelhandel, Beherbergung, Sport- und Erlebnisbereiche, Kultur und Begegnung sowie für Wohnen entwickeln	✓
11.1	Definition und Verortung der angestrebten kleinteiligen Nutzungsmischung auf der Mittelmole als Grundlage für den weiteren Umsetzungsprozess	☞ Berücksichtigung der Beschlüsse der Bürgerschaft, des Ergebnisses des Wettbewerbes und des Funktionsplanes („Widersprüche“ auflösen im Rahmen eines gemeinsamen Arbeitsprozesses)
11.2	Festlegung von Qualität und Umfang von Neuansiedlungen im Bereich kleinteiligem Gewerbe, Einzelhandel, Gastronomie und Beherbergungsgewerbe auf der Mittelmole in einem standortverträglichen Maße unter Berücksichtigung der Ortsteilentwicklung	✓
11.3	Festlegung von Lage und Umfang des Ausbaubereiches für den Segel- und Sportbootbetrieb, einschließlich der Anforderungen des Landessportbundes im Rahmen eines zusammenhängenden Gesamtkonzeptes auf der Mittelmole unter Berücksichtigung der jeweiligen Qualitäts- und Standortanforderungen	✓
11.4	Festlegung von Größe, Qualität, Anforderungen und Lage von Veranstaltungsräumlichkeiten und Erlebnis-	✓

HANDLUNGSFELD I: „STÄDTEBAU + ORTSBILD“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
	bereichen u.a. für Veranstaltungen, kulturelle Angebote auf der Mittelmole	
11.5	Festlegung von Lage und Umfang von Wohnungsbau, (keine Ferienwohnungen)	✓
11.6	Klärung des künftigen Umganges mit dem ehemaligen Scandlines-Hochhaus	☞ Das Wort „Festlegung“ wurde durch „Klärung“ ersetzt.
12.	Überquerung der Eisenbahnschienen am südlichen Ende der Mittelmole in Richtung Seekanal als Teil eines Panorama-Rundweges	✓ (wird auch im neuen HF VIII „Kreuzschiffahrt“ zu berücksichtigen sein)
12.1	Zur Herstellung einer zusammenhängenden und als Rundweg angelegte Wegeföhrung ist eine Überquerungsmöglichkeit der Bahnanlagen im südlichen Abschnitt der Mittelmole zu entwickeln, mit der DB abzustimmen und in das weitere Verfahren einzubinden	✓ (s.o.)
13.	Ausbau des Kreuzfahrtterminals, einschließlich Ausbau und Sanierung der Kaianlagen	✓ (wird in das neue HF VIII „Kreuzschiffahrt“ überführt)
13.1	Städtebaulich verträgliche Ausgestaltung und Anpassung des Kreuzfahrtterminals an P7/8	✓ (s.o.)
13.2	Sanierung der Kaianlagen auf der Mittelmole sowie Freihaltung der Kaikante entlang der ehemaligen Liegeplätze 1 bis 6 von Zauanlagen und ähnlichem	✓ (s.o.)
13.3	Prüfung und Realisierung von Großschiffsliegeplätze für die Kreuzschiffahrt im Wertbecken	☞ Falls im Wertbecken doch künftig keine Kreuzschiffe liegen können, dann sollte das Wertbecken erhalten bleiben und als Marina für Yachten und Vereine genutzt werden; derzeit läuft noch die Untersuchung zur Nutzung des Wertbeckens für die Kreuzschiffahrt!

HANDLUNGSFELD I: „STÄDTEBAU + ORTSBILD“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
14.	Mittelmole-Planungen mit den Planungen zum Werftbecken und Werftareal städtebaulich und nutzungsstrukturell verbinden, abgleichen und in einen zügigen Umsetzungsprozess überführen	✓ (wird auch im neuen HF VIII „Kreuzschiffahrt“ zu berücksichtigen sein)
14.1	Vorbereitung und Durchführung eines zügigen Planungs-, Entwicklungs- und Umsetzungsprozesses zur integrierten Entwicklung der Mittelmole, des Werftbeckens und angrenzender Flächen	✓ (s.o.)

HANDLUNGSFELD II: „VERKEHR“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
1	Umsetzung des Parkraumkonzeptes (mit dem Ziel der Vermeidung von Parksuchverkehren und der Neuordnung des ruhenden Verkehrs in Verbindung mit dem Bau kompakter Stellplatzanlagen in Randlage)	<ul style="list-style-type: none"> ☞ <i>Umformulieren und auf das Ziel „Umsetzung Parkraumkonzept“ konzentrieren</i> ☞ <i>„Vermeidung von Parksuchverkehren“ als evtl. separates Unterziel beibehalten</i> ☞ <i>Teure TG-Parkplätze führen zum Ausweichen auf Garagen z.B. am Weidenweg</i>
1.1	Vermeidung von Parksuchverkehr im Ortskern	<ul style="list-style-type: none"> ☞ Priorität 1: Plädoyer bei diesem Ziel: gegen „Parken unter den Dünen“ ☞ <i>Parken unter der Düne abends v.a. für Rostocker Strandbesucher</i>
1.2	Bau der Stellplatzanlage(n) in Randlage	<ul style="list-style-type: none"> ☞ <i>Im HF I, Ziel 9 ⇒ keine Bebauung in der 1. Reihe, u.a. in der Seestraße; hier fehlt der Kommentar für ⇒ kein Parken unter den Dünen</i> ☞ <i>Parkhäuser sind eine Frage der Wirtschaftlichkeit a) in Bezug auf eine saisonale Nutzung und b) bzgl. der (Miet-)Preise für Dauernutzer</i>
1.3	Entwicklung und Umsetzung eines P+R-Standortkonzeptes, einschl. eines dynamischen Wegweisersystems	<ul style="list-style-type: none"> ☞ <i>Infrage kommende P+R Standorte: Lichtenhagen, IGA, Lütten Klein An der Stadtautobahn</i> ☞ <i>Erforderlichkeit der Koordination der Preise (Parkgebühren u. ÖPNV-Ticket)</i> ☞ <i>Frühzeitige und deutliche Weisung der Wegeführung</i>
1.4	Konsequente Überwachung der Parkraumbewirtschaftung	✓
1.5	Prüfung des Bedarfs einer Quartiersgarage (für Anlieger, Anwohner und ggf. Beschäftigte)	<ul style="list-style-type: none"> ☞ <i>Standorte für Quartiersgarage prüfen: a) Unter dem Südende Alter Strom, b) Unter Platz „Am Markt“</i> ☞ <i>Potenzial: Preis/ Möglichkeiten Miete</i> ☞ <i>QG muss zuverlässig nur für Anwohner u. Dauermieter sein</i>

HANDLUNGSFELD II: „VERKEHR“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
1.6	Sicherung (über 2020 hinaus) und Qualifizierung des Garagenhofes Weidenweg	<ul style="list-style-type: none"> ☛ <i>Planungssicherheit für die Garagen durch „unbefristete Verträge“ gefordert (Problem Investitionssicherheit, Asbest)</i> ☛ <i>Garagenstandort Weidenweg: welche Zielgruppe wird auch perspektivisch ihre Garage hier haben?</i> ☛ <i>Herrichtung des Garagenhofes, u.a. E-Anschlüsse (E-Mobilität)</i>
1.7	Bau eines neuen Wohnmobilstellplatzes am Standort Weidenweg	<ul style="list-style-type: none"> ☛ <i>Standort „Weidenweg“ ist sehr umstritten, Standort Rohrmann'sche Koppel ist ggf. besser und schneller herzurichten</i> ☛ <i>Hauptsache es kommt schnell ein Wohnmobilstellplatz</i> ☛ <i>Schiffe gucken (ggf. temporär) für Wohnmobilmfahrer im Bereich Werftbecken</i> ☛ <i>Rohrmann'sche Koppel liegt auch dichter zum Stand</i> ☛ <i>Der Standort Weidenweg sollte als „Überlauf-Stellplatzanlage“ genutzt werden</i>
1.8	Weiterentwicklung und Ausbau Parkplatz "West - Rohrmann'sche Koppel" zum P+R-Parkplatz mit Shuttle-Anbindung	<ul style="list-style-type: none"> ☛ <i>Weidenweg hat ein negatives Standortimage, unattraktiver Standort für Wohnmobile – Rohrmann'sche Koppel ist in der Planung für Wohnmobile</i> ☛ <i>Wird aber auch als P+R-Standort benötigt</i> ☛ <i>Rohrmann'sche Koppel kostengünstiger herzustellen</i>
2	Entwicklung eines stark verkehrsberuhigten Ortskerns	✓
2.1	Umgestaltung und Beruhigung von Straßen im Ortskern	✓

HANDLUNGSFELD II: „VERKEHR“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
2.2	Prüfung weiterer ergänzender und evtl. temporärer Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung v.a. zur Hochsaison	✓
3	Erneuerung und Sanierung der Geh- und Radwege sowie einiger Straßen	✓
3.1	Umsetzung der geplanten Straßenerneuerungs- und -sanierungsmaßnahmen (Seestraße 2. BA/ Am Leuchtturm, Georginenplatz/ -straße)	☞ <i>Welche Position hat Mühlenstraße und Fr.-Frantz-Straße?</i>
3.2	Festlegung weiterer erneuerungs- und sanierungsbedürftiger Fußwege und Straßen auf Basis einer systematischen Zustandserfassung und -bewertung sowie einer Priorisierung	<ul style="list-style-type: none"> ☞ <i>Sehr bedeutend auch vor dem Hintergrund von kompensatorischer Maßnahmen durch den steigenden Kreuzfahrttourismus</i> ☞ <i>Planung und Umsetzung mit Nachdruck verfolgen!</i> ☞ <i>Perspektivischen Unterhalt und Reparatur berücksichtigen</i> ☞ <i>Rechtsabbieger Lortzingstr. / An der Stadtautobahn vorsehen!</i>
4	Umsetzung "Mobilitätsplan Zukunft" und "Mobilitätsmanagementkonzept" in Warnemünde	☞ <i>Diskussion: W'münde als „Umweltzone“ würde zu weniger MIV führen</i>
4.1	Stärkung des ÖPNV in Warnemünde	<ul style="list-style-type: none"> ☞ <i>Tarif ÖPNV „Nahverkehr“ differenzieren (1 Zone)</i> ☞ <i>Spezialtarif „Ortsbus“ prüfen</i> ☞ <i>Diedrichshagen im Tarif miteinbeziehen</i> ☞ <i>Verbesserung Taktung und Linienführung in W'münde</i>
4.2	Stärkung und Ausbau der E-Mobilität sowie Umsetzung des E-Bus-Konzept für Warnemünde	☞ <i>E-Bus- Führung durch die Mühlenstraße</i>

HANDLUNGSFELD II: „VERKEHR“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
4.3	Stärkung und Ausbau umweltfreundlicher Mobilitätsangebote	<ul style="list-style-type: none"> ☞ Park & Bike-Möglichkeiten schaffen ☞ mehrere Fahrradleihstationen ☞ Car-Sharing
4.4	<u>Fähre Hohe Düne</u> : Prüfung und Untersuchung von Möglichkeiten zur Reduzierung des Fährpreises und der Erhöhung der Fährfrequenz in den Sommermonaten	☞ Auch unter Berücksichtigung, ob überhaupt für Bewohner gerechtfertigt ist, Fahrpreise zu nehmen
4.5	Stärkung des S-Bahnhofes "Werft" als Umsteigepunkt	✓
4.6	Umsetzung der Verbindungsstraße Lichtenhagen - Elmenhorst v.a. auch hinsichtlich der verbesserten Buslinienführung nach Warnemünde	✓
4.7	Konzept für ein verbessertes und geordnetes Halten der Fernbusse am Standort Jugendherberge an der Parkstraße	<ul style="list-style-type: none"> ☞ Haltestelle Jugendherberge für Fernbusse ist problematisch ☞ Zuwegung zum „Bus-Port“ über separate Busspur F.-Kerner-Str. ☞ Fernbuskonzept für Warnemünde insgesamt erstellen, einschl. Aspekt der „Busführung“
5.	Entwicklung eines zusammenhängenden Radverkehrskonzeptes, das den Bereich von Diedrichshagen bis Markgrafenheide abdeckt und neue Fahrradrouen ausweist	✓
5.1	Ermittlung und Festlegung aller vorhandenen und zukünftig gewünschten Fahrbeziehungen (Quellen und Ziele) im Freizeit- und Alltagsverkehr	<ul style="list-style-type: none"> ☞ Dabei Priorisierung der Verkehrsteilnehmer: Fußgänger, Radfahrer, KFZ ☞ Auch bei Ampelschaltungen, Knotenpunkten, Querungshilfen
5.2	Realisierung fehlender Teilstücke eines zusammenhängenden Radwegenetzes auf Basis einer systematischen Zustandserfassung und -bewertung	<ul style="list-style-type: none"> ☞ Fritz-Reuter-Str. ☞ Schaffung konfliktfreie 2-Richtungs – Befahrbarkeit der Einbahnstraßen

HANDLUNGSFELD II: „VERKEHR“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
5.3	Realisierung zusätzlicher und standortangemessener Fahrradabstellanlagen	✓
6.	Fuß- und Radfahrerführung durch ein konsistentes und attraktives Wegweiser-System unterstützen	✓
6.1	Einrichtung eines international verständlichen Wegweisersystems	✓
6.2	Besucherlenkung durch Stadt- und Straßenraumgestaltung	✓

HANDLUNGSFELD III: „WIRTSCHAFT + GEWERBE, einschl. (noch) KREUZSCHIFFFAHRT“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
1	Erhalt, Ausbau und Modernisierung des Wertareals als Industrie- und maritimer Gewerbestandort sowie für den Kreuzschiffahrtsbetrieb	☞ <i>Wertbecken und Umgebung für Kreuzschiffahrtbetrieb, für Zulieferer, für kleinteiliges maritimes Gewerbe (für Segel- / Motorschiffe) und für die Erweiterung TZW-Betriebe für Planung u. Entwicklung neuer Schiffstypen entwickeln (Bezug zu neu HF 8)</i>
1.1	Erhalt und Modernisierung des Wertstandortes als Industrie- und Gewerbefläche	☞ Flexible Gewerbestrukturen
1.2	Ehemaliges Wertbecken einschließlich der Kaikanten für den Kreuzfahrtbetrieb ausbauen und entsprechend herrichten	☞ Zugänglichkeit der Kaikanten gewährleisten
1.3	Reaktivierung der Brachflächen am Wertbecken für den Kreuzschiffahrtbetrieb sowie für standortnachfragendes maritimes Gewerbe	☞ Soll entfallen ☞ Stattdessen: Zügige Baureifmachung der Flächen und Schaffung entsprechender Infrastrukturen für den Kreuzfahrt- und/oder Gewerbehafen
1.4	Überprüfung der Verträglichkeit der Kreuzschiffahrtentwicklung mit den gegenwärtigen infrastrukturellen Kompensationsmöglichkeiten und den Qualitätsanforderungen an die Ortsentwicklung	☞ Ergänzt um: „... Verträglichkeit der Kreuzschiffahrterweiterung und -entwicklung...“
2	Erweiterung und Weiterentwicklung des Technologieparks Warnemünde westlich der Stadtautobahn	✓
2.1	Bauliche Erweiterung des TZW Warnemünde im Bereich des ehemaligen Sportplatzbereiches an der Fr.-Barnewitz-Straße sowie Verbesserung der verkehrsstrukturellen Standorteinbindung u.a. durch den ÖPNV	☞ Kompetenzzentrum – Umwelt : Konzept vorhanden / anpassungsfähig
2.2	Prüfung der Einordnung und Einrichtung eines Bildungs-Campus im Technologiepark Warnemünde sowie Erstellung eines entsprechenden Standortkonzeptes	☞ Gute Synergien: TPW – Bildungscampus – Konferenzzentrum ☞ TPW-Kita nach wie vor Umsetzungsabsicht ggf. gemeinsam mit kommunaler Kita „Campus-Kindergarten“

HANDLUNGSFELD III: „WIRTSCHAFT + GEWERBE, einschl. (noch) KREUZSCHIFFFAHRT“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
3	Stärkung und Ausbau der lokalen Wirtschaft, vor allem des maritimen Gewerbes und des Einzelhandels	✓
3.1	Standortverträgliche Einordnung und Etablierung von Unternehmen und Betrieben u.a. des maritimen Gewerbes westlich und östlich An der Stadtautobahn und im Bereich des neu herzurichtenden Gewerbestandortes am ehemaligen Werftbecken	✓
3.2	Stärkung der wohnungsnahen Versorgung mit Einzelhandel (sowie städtebaulich und standortverträglicher Ausbau der Einzelhandelsversorgung im südlichen Ortseingangsbereich sowie auf der Mittelmole)	☞ In zwei Ziele aufteilen
3.3	Städtebaulich und standortverträglicher Ausbau der Einzelhandelsversorgung im südlichen Ortseingangsbereich sowie auf der Mittelmole	✓
3.4	Prüfung der Einordnung von ggf. auch temporären Einzelhandelsangeboten im Bereich des neu anzulegenden Kreuzschiffahrtbereiches	✓
3.5	Gestalterische und nutzungsstrukturelle Aufwertung der Mühlenstraße als wichtiger Erlebnis- und Versorgungsbereich zur Stärkung des lokalen Einzelhandels und Stärkung der Achse Bahnhof - Kirchenplatz - Mühlenstraße	✓
3.6	Prüfung des Einsatzes eines Quartiersmanagements im Ortskern Warnemündes für die Qualitätsverbesserung im Einzelhandel bezüglich Sortiment-Gestaltung, Außenwirkung, etc. durch Beratung und Unterstützung von Grundeigentümern und Gewerbetreibenden	✓

HANDLUNGSFELD IV: „TOURISMUS“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
1	Die Wahrung des Verhältnisses von Ferienwohnungen und Dauerwohnungen ist Grundlage zum Erhalt eines „urbanen Gleichgewichts“	✓
1.1	Verhinderung der Umwandlung von Dauerwohnungen in Ferienwohnungen	✓
1.2	Keine Zulässigkeit von Ferienwohnungen in Neubaugebieten	✓
2	Schaffung von ganzjährigen Erlebnis- und Freizeitangeboten zur Belebung der Tourismuswirtschaft, des Einzelhandels und der lokalen Wirtschaft	✓
2.1	Schaffung von Schlechtwetteralternativen für unterschiedliche Zielgruppen auf Basis eines zusammenhängenden Konzeptes für die Rostocker Küstenlinie	☞ Streichung Begriff „Küstenlinie“; ☞ Veranstaltungsorte besser nutzen und vernetzen (z.B. Darwineum, Saal im Kurhaus, etc.)
2.2	Entwicklung und Etablierung saisonverlängernder Maßnahmen	✓
2.3	Entwicklung eines zusammenhängenden Kulturkonzeptes für Warnemünde und der Rostocker Küstenlinie	☞ Insgesamt dringend den Lärmschutz beachten; ☞ Kulturkonzept für HRO insgesamt
2.4	Verbesserte und standortangemessene Nutzung des Kurhausgartens	☞ Klassische Konzerte im Kurhausgarten ! ☞ Lärmschutzproblem beachten; ausgewogene Lösungen finden
2.5	Prüfung und ggf. Entwicklung einer Fläche für Open-Air-Events und/oder einer Einrichtung für Indoor-Events auf der Mittelmole	☞ Tourismus vs. Lärmschutz; Konzept erarbeiten; neues Landestourismus-konzept beachten
3	Stärkung des maritimen Profils Warnemündes sowie als Segel- und maritimer Wassersportstandort	✓ (Querbezug zum HF 1 herstellen ⇒ „maritimes Flair“ erhalten)
3.1	Ausbau und Erweiterung des Segelstandortes und des Yachthafens im Bereich der Mittelmole	✓

HANDLUNGSFELD IV: „TOURISMUS“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
3.2	Überprüfung der Einordnung eines Sporthotels im Kontext des Segelstandortes auf der Mittelmole	✓
3.3	Erhalt des Sportbootareals für kleine Sportboote am Südende des Alten Stroms	☛ Wasserseitig!
3.4	Vielfältige Zugänglichkeiten zur Wasserkante schaffen	✓
4.	Verbesserung und Qualifizierung der ganzjährigen Strandbewirtschaftung	✓
4.1	Aktualisierung und Beschlussfassung B-Plan-Strand, einschl. Strukturierung und Festlegung von Strandnutzungsbereichen	✓
4.2	Verbesserung und Erneuerung der Strandzugänge	✓
4.3	Einordnung qualitätsvoller und standort-angemessener Toiletten in den Zugangsbereichen zum Strand	✓
4.4	Einordnung ausreichender und standortgerechter Papierkörbe am Strand sowie im gesamten Ortskern	<ul style="list-style-type: none"> ☛ Zuordnung dieses Ziels zum HF VI „Infrastruktur“; ☛ einheitliche Papierkörbe; ☛ ...4.5 Pkt. „Stehplatz für Reinigungsauto vorsehen“ (s. nachf. 5.4 - die Einrichtung des Stellplatzes dann auf der Maßnahmenebene)
5.	Quantitative und Qualitative Verbesserung der touristischen Angebote und Infrastrukturen	☛ Ggf. spezielles Angebot für Kreuzfahrer (i.d. Nähe des Kreuzfahrthafens)
5.1	Erhöhung des Angebotes mit attraktiver und qualitativer Gastronomie	<ul style="list-style-type: none"> ☛ Auch mit Bezug zum Erscheinungsbild/ Ortsbild (HF I) ☛ Umformulierung in: „Verbesserung der Rahmenbedingungen für attraktive und qualitativer Gastronomie“ (s. Tourismuskonzept 2022)
5.2	Bedarfsgerechte und begrenzte Entwicklung der Hotelkapazitäten in Warnemünde	✓

HANDLUNGSFELD IV: „TOURISMUS“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
5.3	Mühlenstraße als touristische Achse gestalten und entwickeln (z.B. Gastronomie- und Kulturmeile)	✓
5.4	Ausweisung eines zentralen Stellplatzes für Kleintransporter Handreiniger zur Verbesserung von Sauberkeit und Ordnung in W'münde v.a. in der Saison	☞ Neues Ziel
5.5	Anlage zusammenhängender und barrierearmer Rundwege mit unterschiedlichen Themen und Ausblicken	✓
5.6	Zusammenhängender Ausbau und Qualifizierung des Fahrradtourismus mit attraktiven Fahrradwegführungen, Fahrradverleihstationen und -abstellmöglichkeiten	✓
5.7	Stärkung des Schiffsausflugsverkehrs	✓
6	Stärkung, verbesserte Abstimmung und Verzahnung der touristischen Aktionsräume Warnemünde, Rostock-Zentrum und Rostocker Heide	<ul style="list-style-type: none"> ☞ i.V. mit dem Tourismuskonzept 2022; Begrifflichkeit „Rostocker Heide“ in Markgrafenheide ändern; ☞ vorhandene Potenziale besser nutzen und verbinden IGA-Park, entlang der Warnow (Wasser-Taxi-Stationen) ☞ ggf. Formulierung stärken
6.1	Verbesserung der Besucherverteilung und Besucherführung innerhalb Warnemündes und auch zwischen Warnemünde und Markgrafenheide	✓
6.2	Verträglicher Ausbau des Kreuzfahrttourismus in Abstimmung mit der Ortsentwicklung Warnemündes	✓
7	Stärkung und Qualifizierung des Gesundheits- und Wellness-Tourismus	✓
7.1	Überprüfung der Bedarfslage und ggf. Erweiterung von gesundheitstouristischen und Wellness-Angeboten am Standort Warnemünde	☞ Ergebnisse zu Qualitäts-Monitoring sollen in 2017 vorliegen

HANDLUNGSFELD V „WOHNEN“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
1	Wohnungsbestände erhalten, bestehende Wohnstrukturen und Wohnumlieus stärken	✓
1.1	Keine Umwandlung von Dauerwohnungen in Ferienwohnungen	✓
1.2	Erhalt preiswerten Wohnraums	✓
1.3	Erhalt und Stärkung von Nachbarschaften und sozialstruktureller Milieus	✓
2	Weiterentwicklung der Wohnungsbestandsgebiete ohne Verdrängung der angestammten Bewohnerschaft	✓
2.1	Anpassung der Wohnungs- und Gebäudebestände an altengerechtes und barrierefreies/-armes Wohnen	✓
2.2	Erneuerung und Anpassung der Mietwohnungsbestände an aktuelle Wohnstandards für junge Familien	✓
2.3	Barrierefreie/ barrierearme Gestaltung der Außenhausbereiche und des näheren Wohnumfeldes	✓
3	Bereitstellung und Entwicklung neuer Wohnbauflächen in Warnemünde und Hohe Düne	✓
3.1	Planerische Vorbereitung von Wohnbauflächen sowie zügige Schaffung entsprechendes Baurecht in Warnemünde und Hohe Düne für einen Neubaubumfang von kurzfristig ca. 200 - 300 WE und mittelfristig nochmals von ca. 200 - 300 WE	☞ Die WG Warnow würde gerne am Standort Warnemünde / Hohe Düne neuen Wohnungsbau realisieren
3.2	Neubau von Wohnraum, vor allem Mietwohnungen haben Vorrang vor dem Neubau von Ferien-WE	✓
3.3	Schaffung eines bedarfsgerechten und differenzierten Wohnungsneubau (Wohnform, -größe, -ausstattung, Preis)	☞ Besondere Berücksichtigung auch des genossenschaftlichen Wohnens

HANDLUNGSFELD V „WOHNEN“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
3.4	Wohnen auf der Mittelmole in begrenztem Umfang entwickeln	<ul style="list-style-type: none"> ☛ <i>Auf der Mittelmole will die WIRO aussch. Mietwohnungsbau realisieren; die Wirtschaftlichkeit ist ein wesentlicher Faktor</i> ☛ <i>In jedem Fall sollten auf der Mittelmole differenzierte Mietwohnraumangebote errichtet werden</i> ☛ <i>Siehe HF I, 11</i>
4.	Stärkung und Verbesserung der quartierbezogenen Nahversorgung mit Wohnfolgeeinrichtungen, vor allem von Angeboten der sozialen Infrastruktur sowie eines familienfreundlichen Wohnumfeldes	☛ <i>Für den Bereich Hohe Düne besteht ein Versorgungsdefizit im Wohnumfeld im Bereich Nahversorgung mit Einzelhandel (Waren d. tägl. Bedarfs)</i>
4.1	Ausbau von quartiersnahen Versorgungsangeboten für Menschen mit Pflege- und Betreuungsbedarf	✓
4.2	Ausbau eines familienfreundlichen Wohnumfeldes, vor allem mit kinder- und jugendgerechten Spiel- und Freizeitangeboten	✓
4.3	Stärkung kleinteiliger, quartiersbezogener Nahversorgungseinrichtungen	✓

HANDLUNGSFELD VI: „INFRASTRUKTUR“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
1	Verbesserung der quantitativen und qualitativen Ausstattung des näheren und weiteren Wohnumfeldes mit attraktiven Spielplatz- und Bewegungsflächen für Kinder, Jugendliche und Senioren	✓ (s.nachf.)
1.1	Erweiterung des wohnungsnahen Bolz-, Spiel- und Bewegungsplatzangebotes für Kinder und Jugendliche, insbesondere in der "2. und 3. Reihe" Warnemündes	<ul style="list-style-type: none"> ☞ <i>Hierzu wird das Amt f. Stadtgrün in Bezug auf Kommentierung dieser Zielsetzung noch zuarbeiten; das Spielplatzkonzept ist von der Bürgerschaft beschlossen und bedarf aus Sicht des Amtes keine weiteren Änderungen.</i> ☞ <i>Zudem werden von Seiten des Amtes auch keine weiteren Potenzialflächen für weitere Spiel-/ Bewegungsflächen in Warnemünde gesehen;</i> ☞ <i>Der OBR Warnemünde hat das vorl. Spielplatzkonzept als unzureichend abgelehnt – hierzu bedarf es weiteren einer Prüfung für die weitere Entwicklung Warnemündes</i>
1.2	Prüfung der Einordnung von generationsübergreifenden und/oder seniorengerechten Sport- und Bewegungsgeräten in größeren Freizeitbereichen und/ oder entlang von Spazierwegen	✓
1.3	Prüfung der Einrichtung eines Schwimmbadangebotes für Rostock insgesamt auf der Westseite der Warnow auch vor dem Hintergrund der angestrebten Bevölkerungsentwicklung	✓
2	Quantitative und qualitative Anpassung und Erweiterung der Ausstattung mit Gemeinbedarfseinrichtungen	✓
2.1	Erweiterung des Platzangebotes im Bereich Kindertagesstätten und im Hortbereich	✓
2.2	Erweiterung des Jugendangebotes in Warnemünde mit Einrichtung einer Jugendeinrichtung	✓

HANDLUNGSFELD VI: „INFRASTRUKTUR“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
2.3	Schaffung eines selbsttragenden, generations- übergreifenden Bürger- und Begegnungszentrums in Warnemünde	✓
2.4	Standortverlagerung der Heinrich-Heine-Grundschule an den Standort des TPW sowie Neubau im Rahmen der Entwicklung des dortigen Bildungs-Campus	<ul style="list-style-type: none"> ☞ <i>Eine Verlagerung der H.-Heine-Schule wird als problematisch gesehen, da aktuell die Schule EFRE-Mittel in Höhe von rd. 5 Mio. € erhalten wird</i> ☞ <i>Die Schulentwicklungsplanung sieht jedoch optional eine Verlagerung vor, die in den TPW-Bereich aufgrund der begrenzten Entwicklungsmöglichkeiten am jetzigen Standort auch als positiv angesehen wird;</i> ☞ <i>Die geplante Komplettsanierung der Schule bei laufendem Betrieb wird auch von Seiten des Schulamtes als problematisch gesehen</i> ☞ <i>Der Hort-Bereich hat hier nur beengte Entwicklungsmöglichkeiten; auch die Schulfreiflächen sind sehr beengt</i> ☞ <i>⇒ klärendes Gespräch mit Amt für Stadtplanung , Amt f. Schule und Sport, der Schulleitung der H.-Heine-Schule und dem Amt f. Jugend und Soziales</i>
2.5	Ausbau des Segel- und Sportbootzentrums am Nor- dende der Mittelmole sowie Erneuerung und Moderni- sierung des Standortes der Landessportschule	✓
2.6	Verlagerung der ECOLEA-Berufsschule von Parkstra- ße an den Bildungs-Campus im TPW	<ul style="list-style-type: none"> ☞ <i>Für den TPW-Bereich sollte das Profil eines Bildungs-Campus weiterverfolgt und ausgebildet werden</i> ☞ <i>Die ECOLEA sieht für sich auch die Möglichkeit der Einrichtung einer Grundschulklasse (bi-lingual)</i> ☞ <i>Das Amt f. Jugend u. Soziales sieht die Einrichtung eines Bildung-Campus positiv bzgl. neue Kita und Hort</i> ☞ <i>⇒ klärendes Gespräch mit Amt für Stadtplanung , Amt f. Schule und Sport, der Schulleitung der H.-Heine-</i>

HANDLUNGSFELD VI: „INFRASTRUKTUR“		
Lfd. Nr.	Aktualisierte Ober- und Unterziele	Kommentar, Anmerkungen, anstehende/ zu klärende Fragen
		<i>Schule und dem Amt f. Jugend und Soziales</i>
2.7	Schaffung eines angemessenen Raumangebotes auf der Mittelmole für maritime Vereine mit Wasserbezug	✓